

# Learning by doing goes Local

Qualifizierungsprogramm für Fachkräfte in Nordhausen

Jugendarbeit geht auch International? JA!

Internationale Jugendarbeit zählt gemäß §11 SGB VIII zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit.

Jugendbegegnungen, Fachkräfteaustausche, Freiwilligendienste oder Workcamps können einen wichtigen Beitrag zu Toleranz, Weltoffenheit, Persönlichkeitsentwicklung und Demokratie leisten, aber auch neue Impulse für die Alltagsarbeit geben. ....

Wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen zeigen, dass Internationale Jugendarbeit auf mehreren Ebenen Wirkung entfaltet. Junge Menschen erhalten durch die Teilnahme die Möglichkeit, räumliche und soziale Mobilität zu erleben, werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert und können ihre Kompetenzen vielfältig ausbauen (interkulturelle Kompetenzen, Umgang mit Diversität, Sprachkenntnisse, Teamfähigkeit u.v.m.).

Die beteiligten Institutionen profitieren von internationalem Erfahrungsaustausch und neuem Wissen, wodurch eine interkulturelle Öffnung gefördert wird. Fachkräfte erhalten die Möglichkeit, ihre Methodenkenntnisse zu erweitern und interkulturelle Kompetenzen auszubauen.

Das Qualifizierungsprogramm „Learning by doing goes Local“ hat der Bildungscampus an der Rothleimmühle für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe aus dem Landkreis Nordhausen entwickelt. Dabei sollen die Fachkräfte in Zusammenarbeit mit Studierenden der Hochschule Nordhausen ein eigenes internationales Projekt durchführen. Wir unterstützen sie bei der Planung, Finanzierung, Antragstellung, Umsetzung, ..... Die Studierenden werden im Rahmen eines Theorie-Praxis-Projekts dazu befähigt selbst internationale Projekte zu organisieren. Ziel ist es die Internationale Jugendarbeit im Landkreis Nordhausen zu stärken. Bei einem Short Study Visit in Polen können die Fachkräfte eigene Erfahrungen mit Internationaler Jugendarbeit sammeln und potentielle Partner kennenlernen.

Das Qualifizierungsprogramm basiert auf dem bundesweiten Programm „Learning by doing“, welches von der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. (IJAB) entwickelt wurde. Im Rahmen einer Ausschreibung von IJAB für neue Projektideen zur Qualifizierung von Fachkräften haben wir „Learning by doing goes Local“ vorgeschlagen und dürfen dieses nun - gefördert aus Bundesmitteln - durchführen.

Das Theorie-Praxis-Projekt mit den Studierenden ist am 21.10.2021 gestartet und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den Studierenden und Fachkräften sowie spannende Projektideen.

Das Projekt ist Teil der



Das Projekt wird unterstützt durch



Das Projekt wird gefördert von

